

J. Baumann

Danzig, Breitgasse Nr. 36

empfiehlt sein großes Lager fertiger

Herren-Garderoben

Jackett-Anzüge, Gehrock-Anzüge, Sommer- u. Winter-Paletots, Unter, verschiedene Kammgarn-Hosen in ganz moderner Ausführung zu äußerst billigen Preisen.

Bestellungen nach Maß.

Jackett-Anzüge von eleganten Stoffen werden schon, wie bekannt, für **30 Mark** unter Garantie für tadellosen Sitz angefertigt. Arbeits-Hosen sind in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen vorrätig.

Kaffeehaus Bürgergarten, Schidlitz.

Sonntag, den 5. Oktober, nachmittags 5 Uhr:

Gewerkschafts-Kränzchen.

Kampf zwischen einer italienischen Henne und einem serbischen Schäferhunde.

Zu reger Beteiligung der Mitglieder der Gewerkschaften ladet freundlichst ein **Das Vergnügungskomitee.**

Sozialdemokratischer Verein Danzig-Land.

Vom Beschlusse des Kreisvorstandes finden in folgenden Orten je

5 Bildungskurse

mit dem Thema: „Die soziale Bewegung in Deutschland“, statt. Als Redner ist der Arbeitersekretär **Grünhagen** gewonnen.

Ohra: 8. Oktober, 15. Oktober, 22. Oktober, 29. Oktober und 5. November, Stadgebiet, Wurfmachergasse Nr. 6.

Laental: 9. Oktober, 16. Oktober, 23. Oktober, 30. Oktober und 6. November, im Lokale des Herrn Jagemann.

Heubude: 10. Oktober, 17. Oktober, 24. Oktober, 31. Oktober und 7. November, im Lokale des Herrn Peters.

Weichselmünde: 10. November, 17. November, 24. November, 1. Dezember und 8. Dezember, im Lokale des Herrn Mann.

Bürgerwiesen: 12. November, 20. November, 26. November, 3. Dezember u. 10. Dezember, im Vereinslokal.

Die Vorträge fangen pünktlich um 8 Uhr an, der Besuch ist kostenfrei. Wir eruchen die Genossen und Genossinnen um zahlreichen Besuch.

Der Kreisvorstand.

Mitglieder-Versammlungen

Tagesordnung: 1. Bericht vom Parteitag in Jena. 2. Abrechnung vom 3. Quartal 1913. 3. Verschiedenes.

Steegen: 5. Oktober 1913, nachmittags 1 Uhr, bei Herrn Peter Waedike, Steegen.

Prinzslaff: 5. Oktober 1913, nachmittags 4 Uhr, bei Herrn Robert Wittschke, Lehauerweide.

Ohra: 6. Oktober 1913, abends 8 Uhr, in Ohra, Wurfmachergasse Nr. 6.

Heubude: 7. Oktober 1913, abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Peters, Heubude.

Weichselmünde: 8. Oktober 1913, abends 7 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Mann, Weichselmünde.

Laental: 10. Oktober 1913, abends 8 Uhr, bei Herrn Jagemann, Laental.

Weßlinken: 19. Oktober 1913, nachmittags 3 Uhr, bei Herrn Rehberg, Zimmerer.

Redner in allen Versammlungen: Reichstagskandidat Genosse **Julius Gehl**, Danzig.

Wir eruchen die Mitglieder um zahlreichen Besuch.

Der Kreisvorstand.

Verband der Tapezierer Deutschlands, Filiale Danzig.

Mittwoch, den 8. Oktober, abds. 8 Uhr, im Verbandslokal, Tischlerg. 49

Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Wie stellen wir uns zu einer Beitragserhöhung.

Ref.: Kollege Marquardt. 2. Wahl eines Schriftführers. 3. Verschiedenes.

Kollegen! In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden Kollegen, pünktlich zu erscheinen. Mit Gruß

Der Vorstand. J. A. M. Plestner.

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, dass ich ab 1. Oktober die

Bäckerei Hakelwerk 8

übernommen habe. Ich bitte, das mir bisher erwiesene Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren.

Johann Koegler

früher Niedere Seigen 11.

Echt gekachelt garantirt reinen **Schnupftabak** offeriert **Julius Gosda**, Danzig, Rohrtabakgroßhdlg., Schnupftabak-Fabrik, 2. Prießberg, 5. Eckeshäger, 5. Fernspr. 2428.



„Das vornehme

Kredit-Haus

in Danzig liefert Möbel und Waren an jedermann zu den kulantesten Zahlungsbedingungen.

Stilreine Wohnungs-Einrichtungen von 200—15 000 Mk.

Komplette Küche **65** Komplettes Wohnzimmer **290**
von Mk. an von Mk. an

Komplettes Schlafzimmer von Mk. **350** an

Komplettes Herrenzimmer von Mk. **425** an

Komplettes Speisezimmer von Mk. **550** an

Zur Ausführung von Dekorationsarbeiten eigene Dekorateure.

Lieferung kompletter Einrichtungen für Hotels, Villen, Pensionate.

Teppiche und Vorleger	Portieren und Gardinen	Stores und Rouleaus	Läufer Linoleum
-----------------------------	------------------------------	---------------------------	--------------------

Polsterwaren

nur vorzüglich gearbeitete Fabrikate aus eigener Werkstätte.

Sofas von Mk. **32** an.

Garnituren von Mk. **95** an.

Chaiselongues von Mk. **26** an.

Herren- u. Damen-Garderoben

in modernen eleganten Fassons

Anzahlung von Mk. **3** an. Abzahlung wöchentlich von Mk. **1** an.

Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Knaben-Garderoben in großer Auswahl

Freie Lieferung.	Vornehme diskrete Bedienung.	Transportwagen ohne Firma.
------------------	------------------------------	----------------------------

Beamte u. Kunden ohne Anzahlung.

Danzigs vornehmstes und kulantestes Möbel- und Waren-Kredithaus

Nic. Pindo Nachf.

M. GRAU

Holzmarkt 4 **DANZIG** Holzmarkt 4
Fahrstuhl Part., I., II., III., IV. Etage Fahrstuhl

Egtsche von **6.90** .M.
Sofafische von **14** .M.
Auszieh-tische von **15** .M.
Möbel Spezialität: **Wohnungs-Einrichtungen** mittleren Genres. Wochenrate von **1** .M. an
Spiegel in jeder Ausführung und Preislage. **Einzelne Möbel** Anzahlung von **2** .M. an
Betten fertige Matten Bettfedern Bettwäsche ein Oberbett ein Unterbett zwei Klassen Anzahl. **3** .M.
Bettstelle m. Matratze v. **28** .M.
Vertiko von **24** .M.
Kleider-schrank v. **25** .M.

Polster-waren
 Garnituren v. **88** .M.
 Sofas von **30** .M.
 Chaiselongues v. **24** .M.

Kredit nach jeden Ort. **Nur Danzig,** Holzmarkt 27-28.
Zentral-Kredit-haus **FEDER** **Reell Kulant Beliebt**
 Das meistbegehrteste Kredithaus Danzigs. Lager in drei Häusern mit 9 großen Lager-etagen.

Teppiche
 Gardinen Stores Portieren Läufer Felle Decken **2** .M. an
 Stets das Neueste!

Salonische von **24** .M.
Kompl. Küche **10** .M. Anzahlung

Trumeaus von **34** .M.

Schlaf-zimmer **15** .M. Anzahlung

Damen- Kostüme der Neuesten der Saison **2** .M. an
 Ulster Jacketts Röcke Blusen

Herren- und Knaben- Anzüge Paletots Ulster **4** .M. an
 Neueste Stoffe

Gratis: Damen-Taschen Uhr Schirm Herren-Uhr Hut nach freier Wahl.

Stoff für 1 Kleid **3** .M. Anzahlung

Besichti-gung jedem frei

Beste Referenzen



1.00 Zähne 1.80

Für 1,80 liefere ich Zähne, welche verschiedentlich mit 3 Mark und mehr bezahlt werden müssen ohne Extraberechnung der Kautschukplatte, und gebe ich trotz des billigen Preises 10 Jahre schriftliche Garantie für Haltbarkeit.
Alleinanfertigung für Danzig.
 Patent- „Reform“- Gebiss ohne Platte
 Nach Aussagen und Anerkennungsschreiben meiner Patienten Zahnziehen fast schmerzlos à 1 Mark. Plomben an 2 Mark, Reparaturen an 1 Mark.
„Institut für Zahnleidende“
 Danzig, Pfefferstadt 71, I., 2 Minuten vom Hauptbahnhof. Sprechzeit: von 8-8 Uhr. Telefon 2621. Sonntags von 9-2 Uhr.

Umzuräumen
 verkaufe ich jetzt

Einem Posten Herren-Anzüge zu fabelhaft billigen Preisen.
 Serie 1 . . . 12,50 .M. Serie 2 . . . 16,50 .M.
 Serie 3 . . . 18,00 .M. Serie 4 . . . 24,00 .M.
 sonstiger Preis bedeutend höher.

Philipp Schwarsenz
 Langfuhr, Hauptstrasse 40 a.

Für die kalte Jahreszeit

empfehle mein gut sortiertes Lager in sämtlichen
Trikotagen, Joppen, Kleider = stoffen, Schuhwaren, Mützen etc.
 zu bekannt **billigsten** Preisen.

Kaufhaus Sally Bieber
 Stadtgebiet Nr. 46.

Möbel aller Art.
 Schränke, Vertikos, Spiegel, Küchenmöbel, Sofas und Garnituren, Teppiche sowie alle Polstermöbel, finden Sie in großer Auswahl bei

A. Huse, Fleischergasse 77.
 Empfehle meine **feine Fleisch- und Wurstwaren** zu billigen Tagespreisen.

Artur Stetzelberg
 Fleischermeister Langfuhr, Brunshofer Weg 22.
 Empfehle m. Reparaturwerkstatt allen werten Kunden. G. Krieger, Schuhmach., Schildl., Unterstr. 39 p.

Friseur Max Neumann Schüsseldamm 18.

Schillers Werke
 3 Bände zu 4 Mark
 Buchhandlung Volkswacht

Den Eingang sämtlicher Neuheiten
 für die Herbst- und Winter-Saison

in Stoffen, Ulster, Paletots, Anzügen, Hosen, Hüten, Mützen Sweaters, Trikotagen, Schuhen
 usw. zeigt ergebenst an
Hermann Goldblum, Herren-Moden
 Neufahrwasser, Olivaer-Strasse Nr. 53 54.

Arthur Dahlmann,
 Telef. 433 **Danzig-Langfuhr** Telef. 433
 Hauptgeschäft Hauptstr. 27. Filiale Neuschottland 16-17
 en gros „Zur weissen Hand“ En detail.

Mehl- u. Fourage-Handlung
 Lager sämtlicher Hülsenfrüchte, Graupen, Grützen ferner sämtliche Fettwaren, Marmeladen und Honig
Kartoffel Hefen-Verkauf Kartoffel.

Ed. Michaelsons Ww. Neufahrwasser } kauft man **Schuhe und Stiefel jeder Art** am billigsten und besten. Olivaerstr. 66

Weit u. breit bestempfohlen

wird das
durch grosse
Billigkeit und
Realität
beliebte

Moderne
Anzüge
von 18 Mk. an
Paletots
von 20 Mk.

Konfektionshaus
W. Riese
DANZIG
127 Breitgasse 127.

Kluge Hausfrauen

sind darauf bedacht, sparsam zu wirtschaften. Ihre
Hauptsorge ist

gutes Brot

zu kaufen, denn bei der herrschenden Teuerung bildet
das Brot

für den Arbeiter-Haushalt

das Hauptnahrungsmittel. Darum empfiehlt es sich,
beim Einkauf von Brot die durch ihre anerkannt guten
Brotarten allseitig beliebte

Danziger Broffabrik

G. m. b. H.
Kolkowgasse 15 zu berücksichtigen. Kolkowgasse 15

Tischergasse 15 **Filialen** Melzergasse 14
Baumgartsch. Gasse 30 Drehergasse 24
Kolkowgasse 15 Mattenhuden 20
Neufahrwasser, Sasperstraße 23
Ühra, Schönfelderweg 51: Stadtgebiet. Grauer Weg 8

Hüte, Mützen, Stöcke,
Krawatten, Wäsche
in reicher Auswahl zu bekannten
sehr billigen Preisen.
Huthaus London
nur II. Damm 19.

Betten,

Bettfedern, Daunens
Einschlüpfungen, eiserne
:: :: Bettgestelle. :: ::
Bei Einkauf von Einschlüpfungen
werden die alten Federn gratis
gereinigt. Abholung und Liefere-
rung frei.

Hygienische Bettfedern-
Reinigungs-Anstalt
Häkergasse Nr. 63
an der Markthalle.
Telefon 2788.



Einsteht fest!

Daß man
Möbel aller
Art,
wie Schränke, Vertikoe,
Stühle, Tische, Spiegel,
Sofas, Chaiselongues.

Nirgend besser
ob gegen bar oder auf
Teilzahlung
kaufen kann als bei

Dagobert David
Nachf.
Altstädt. Graben 11
zwischen Holzmarkt u. Markthalle.
Jeder Käufer erhält
ein schönes Geschenk.

Alle Parteigenossen rauchen nur noch

August Bebel-Zigaretten

beste 2 Pfg.-Zigarette der Gegenwart.

Für Wiederverkäufer zu beziehen durch die Zigarettenfabrik

Victor Herrmann, Danzig-Langfuhr

Hauptstrasse Nr. 147.

Billigste Bezugsquelle für
Partiewaren-Gelegenheitskäufe
Inh.: J. Blumenthal
Nur Lawendelgasse 5 Am Huthazar zum Strauß
Täglich Eingang von Waren! Enorm billige Preise!



Samoswein

vom Faß. Liter 1,20 Mk.

Oscar Schützmann, Danzig
Likör-Fabrik. Tischergasse 67.



Weichsel-Königin
Seife

ist garantiert rein, schont
daher die Wäsche und
bleicht dieselbe infolge
des Gehaltes an bestem
Terpentinöl.

Überall erhältlich.
J. M. Wendisch Nachf., Seifenfabrik, Thorn.

Der Feinschmecker

schätzt meine in Qualität und Aroma
hervorragende Spezialmarke No. 100

Artus 2 Pfg.

und **Artus Gold**
ges. gesch.

Nur echt, wenn Zigarette Namen u. Nummer trägt
Überall erhältlich.

Rudolf Niemierski Söhne

Telephon 3117. Danzig. Telephon 3117.

Soeben erschien:
Neue Welt-Kalender

Preis:

40 Pfg.

für das Jahr 1914.

Sämtliche Expedienten und Aus-
trägerinnen unserer Volkswacht
nehmen Bestellungen entgegen.

**Volkswacht-
Buchhandlung**

Der im 38. Jahrgange erschienene **illustrierte Neue
Welt-Kalender** für 1914 enthält folgende **Gratisbei-
lagen**: Morgenstunde. — Der Krieg. — Unter den Schnee-
graben. — Außerdem ein Vierfarbendruck auf Kunstdruckpapier:
Der Leierkastenmann. — Ein Wandkalender.

Elbing.

Zentral-Bibliothek
der Elbinger Arbeiterschaft.

Eröffnung am 2. Oktober.

Bücherstunde: Montags und Donnerstags von
7-8^{1/2} Uhr abends im Volkshaus

Partei- und Gewerkschafts-Genossen! Benutzt Eure
Einrichtungen.

Schuhwaren
des Spezialschuhgeschäfts von
Geschw. Salinger

ELBING, Alter Markt 27

zeichnen sich aus durch **Haltbarkeit, Billigkeit**
und **gute Passform**. Unser Prinzip ist:
„grosser Umsatz, kleiner Nutzen“
bei **aufmerksamer, freundlicher Bedienung**.

Kredit

gewähre ich jedermann
bei Entnahme von

Möbeln u. Polsterwaren

Größte Auswahl.

Manufakturwaren

Garderobe
für Herren, Damen u. Kinder
**Herren- und Damen-
Schuhe.**

Elbinger Warenhaus
und **Möbel-Magazin**

S. Maltenfort

Alter Markt 5.

Verlangen Sie meinen Katalog.
Zusendung gratis und franko.

E. 21. VI. 13.

Der Husar Schlegel von der 3. Eskadron des 2. Leibhusarenregiments führt bei einem Militärtransport nach Braubenz aus dem Zuge. Er drück den rechten Unterarm und wurde nach Sturm ins Krankenhaus geschafft.

Die Leiche eines neugeborenen Kindes ist in der Nähe der Breitenbachbrücke gefunden worden. Von der Mutter fehlt bisher jede Spur.

Elbing-Marienburg.

Verkehrskonflikt in Elbing.

Zwischen den Krankenkassen in Elbing und den hiesigen Ärzten sind in der letzten Differenz ausgebrochen, daß die Kassen in den auswärtigen Zeitungen Ärzte suchen. Die Ursachen des Konfliktes sind finanzieller Natur. Bisher erhielten die Ärzte auf den Kopf der Verzeichnisse eine jährliche Prämie von 3 Mark als Entschädigung. Die Ärzte verlangten eine Erhöhung auf 5 Mark. Die Kassen zu gewähren, waren die Kassen bereit, forderten aber eine sorgfältigere Behandlung der Patienten. Die Ärzte, die in dem bekannten Leipziger Verband organisiert sind, beharren auf ihrer Forderung und drohen mit dem Streik. An dem Kampf sind folgende Kassen beteiligt: Betriebskrankenkassen der Firmen: F. Schönbauer & Wolff - F. Schmidt - Ad. H. Reule - Ed. Thießen - V. Wilhelm - Schmalz & Reich - W. Thießen - Schillingstraße - Allgemeine Ortskrankenkasse - Arbeiter-Versicherungskasse - Handwerker-Ortskrankenkasse - Ortskrankenkasse für das Maurergewerbe - Ortskrankenkasse für das Tischlergewerbe.

Der Konflikt hat eine weitere Verschärfung dadurch erhalten, daß die Krankenkassen sich weigern, die Verringerung der Prämie als verhandelbaren Faktor anzuerkennen. Die Ärzte aber wollen auf keinen Fall einsehen verhandeln.

Die Elbinger „Christen“ machen zur Krankenkassenwahl mobil! Zu Dienstag hatten sie nach dem Erholungsheim eine Versammlung einberufen, die indessen miserabel besucht war. 66-70 Männer machten ausbleibend fehl. Der große Niederlagen-Organisator Schürmer aus Danzig hatte sich noch nicht genügend erholt, um ein Referat übernehmen zu können. Statt seiner waren zwei andere christliche Gruppen, die Herren Wajkowski-Danzig und Ulrich-Danzig, erschienen. Der Verlauf der Versammlung zeigte gerade nicht von Kampfstimmung. Trotzdem werden die Elbinger Gewerkschaften gut daran tun, auf der Hut zu sein.

In der Burgstraße wurde ein Junge, der sich auf die Deichsel eines Wagens gesetzt hatte, überfahren und schwer verletzt.

Wie man ein Kind kriegt. Ein unbekanntes Mädchen erschien bei einer Waise in Tiegenshof und bot um eine Unterredung mit dem Sohn. Während die Frau diesen holte, verschwand die Fremde, ein Paket hinterlassend. In diesem befand sich ein Kind, das erst einige Wochen alt war.

Ein folgenschwerer Automobilunfall hat sich an der Lafendorfer Straße über die Strömke Straße ereignet. Am Montag abend gegen 10 Uhr kam von Ostern her das Automobil des Herrn Niemeyer's Straße Tschorn. Am Wagen befanden sich eine Anzahl Personen. Das Auto fuhr auf die Straße, kam auf dieser aber

nicht zum Stehen, ging vielmehr weiter, durchwachte den Querbaum auf der anderen Seite und stürzte in die Tiefe. Während sechs der Insassen gerettet werden konnten, fand leider das Kindermädchen Wolff den Tod im Wasser. Es war mit dem Automobil in die Tiefe gesunken, von wo es nicht gerettet werden konnte. Das Automobil wurde am Mittwoch gehoben. Dabei gelang es auch, die Leiche des Kindermädchens zu bergen.

Für die „Genauigkeit“, mit der die bürgerliche Presse ihre Leser informiert, ist eine Meldung der Danziger Zeitung bezeichnend. In ihrer Nummer vom 2. Oktober behauptete das Blatt, „man schätze die Tiefe der Baute an dieser Stelle auf 30-40 Meter“. Ob der Redaktion der Danziger Zeitung gar nicht der Gedanke kam, daß in einer Tiefe von 30-40 Metern Taucherarbeiten nicht mehr durchführbar sind? Viel tiefer ist nicht einmal die Ostsee. Aber die Leser glauben ja alles...

Danzig-Land.

Der letzten Gemeindevorstellung in Ohra lag eine Petition vor, die Straße Neue Welt zu pflastern. Die Kosten würden 25. bis 30000 Mark betragen. Soviel Geld hat die Gemeinde Ohra nicht übrig. Ehe man zu der Frage Stellung nimmt, soll festgestellt werden, wieviel die Hausbesitzer der betreffenden Straße an freiwilligen Beiträgen leisten würden, um die Pflasterung möglichst zu machen. Von den Hausbesitzern wird nicht viel zu holen sein und die Passanten der Neuen Welt werden daher im alten Treck weiter waten. Warum aber tritt man nicht an den Kreis heran, wenn die Gemeinde kein Geld hat? Im Falle der Eingemeindung Ohras wird der Kreis zum Nehmen sicher eine offene Hand haben. Warum hat er sie jetzt nicht zum Geben?

Stuhm-Marienwerder.

Das Wahlrecht zu den Krankenkassen beschneidet der Landrat des Kreises Marienwerder, Dr. Abicht. Nachdem er vor mehreren Wochen angekündigt hat, daß die Wahl zu den Ausschüssen der neu zu gründenden Ortskrankenkasse in den Abendstunden des 25. Oktober, also zu einer Zeit, in der die Arbeiter von ihrer Arbeit befreit sind, stattfinden soll, ist Herr Abicht plötzlich andern Sinnes geworden. In Nr. 230 der Neuen Westpreussischen Mitteilungen erläßt er folgende Bekanntmachung:

In Abänderung meiner Bekanntmachung vom 5. September 1913 bestimme ich hierdurch, daß die Wahl des Ausschusses und der Ehrenmänner der Allgemeinen Ortskrankenkasse des Kreises Marienwerder stattfindet:

für die Arbeitnehmer am Sonnabend, den 25. Oktober 1913, von 11 bis 12 Uhr vormittags;
für die Arbeitgeber am Sonnabend, den 25. Oktober 1913, von 12 bis 1 Uhr nachmittags.

Bewählt wird in Marienwerder, Hotel de Magdebourg (Inhaber Barra).
Marienwerder, den 27. September 1913.
Der Vorsitzende des Kreises, Dr. Abicht.

Diesbezügliche vertritt uns der Herr Landrat, wie es die Arbeiter fertig bekommen sollen, in den Vormittagsstunden ihr Wahlrecht auszuüben, ohne durch Verfall ihres ohnehin harten Lohn zu schmalern, zumal sehr viele Bauhandwerker in der Umgegend unserer Stadt arbeiten. Soweit sind wir leider nicht, daß die Unternehmer ihren Arbeitern in Massen erlauben, während der Arbeitszeit zur Wahlurne zu gehen. Gerade das Gegenteil trifft zu. Die Unternehmer benutzen die freie Zeit, trotzdem es ihnen an freier Zeit nicht gerade mangelt, und die Arbeiter sollen in der Arbeitszeit wählen gehen. Das ist tatsächlich ein starkes Stück. Was das bedeuten soll, wissen wir ganz genau. Natürlich wird sich die Arbeiterschaft von Marienwerder diesen Eingriff, bei dem für sie als Versicherte so viel auf dem Spiele steht, nicht gefallen lassen und hiergegen Protest einlegen.

Graudenz-Strasburg.

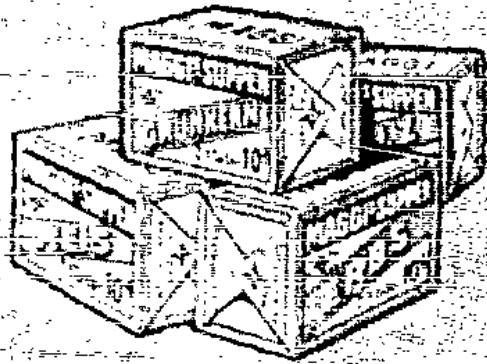
Graudenz ist einen „nauf“ gekommen. Es ist Festung erste in Rang geworden. Um das Ereignis ständig der Nachwelt zu Gemüt zu führen, wird künftig vor dem Hause des Gouverneurs ein Doppelposten stehen. Das Schicksal Adrianopels lehrt, daß die Ehre, in einer Festung „ersten“ Ranges zu wohnen, mitunter von den Bewohnern sehr teuer bezahlt werden muß. Es ist darum nicht anzunehmen, daß den Graudenzern ihre neue Würde zu Kopf steigt.

Schweine mit purem Golde mästen würde die Stadt Graudenz, wenn der Militarismus das verlangte. Eben berichten die bürgerlichen Zeitungen, daß die für Rechnung der Stadt erbaute Militär-Fliegerstation fertig geworden ist. Die Anlage kostet 400 000 Mark. Für Arbeiterwohnungen hat die Stadt keine 400 000 Pfennige übrig.

Thorn-Kulm-Briesen.

In den Thorner Fluhhafen sprang in selbstmörderischer Absicht ein etwa 20 Jahre altes Mädchen. Dem Sohne eines Fabrikbesizers gelang es, die Lebensmüde zu retten.

Ein schädiges Denunziantenstücklein leistet sich die Thorner Presse anlässlich der Gewerbebeurteilungswahl in Thorn. Die freien Gewerkschaften haben sich an dieser Wahl beteiligt, brachten jedoch - sofern die Behauptungen der „Presse“ richtig sind - nur einen ihrer Kandidaten durch. Das auf den Brot- und Fleischwucher geeichte Blatt bringt die Namen der Kandidaten und die Stimmenzahl, die sie erhalten haben. Bei den freien Gewerkschaften ist die Bezeichnung Soz. beigefügt. Wie in allen kleineren Städten des Ostens, decken sich auch in Thorn die Begriffe Sozialdemokrat und freier Gewerkschaftler durchaus nicht. Die Presse muß das wissen, denn sie hütet sich, so sehr sie die Sozialdemokratie anbellt, die Gewerkschaften anzugreifen. Freilich nur, wenn es kurz vor einer Wahl ist. Jetzt hat sie diese Rücksicht nicht nötig und darf das Denunziantenstücklein, das darauf zugeschnitten ist, die Betreffenden aus der Arbeit zu bringen, ruhig wagen. Wie lange werden sich die Thorner Arbeiter eine solche Behandlung gefallen lassen?



Mehr als 40 Sorten.

1 Würfel für 2-3 Teller 10^h

MAGGI'S Suppen

sind die besten!



Eugen Haase

Kohlenmarkt 14/16. Ecke Passage

Herrn-Kleidung

für Herbst und Winter 1913.

Mod. Ausmusterung. Große Auswahl. Solide haltb. Stoffe

Jackett-Anzüge 18 - 35 Frack-Anzüge 42 - 52 Bulaway-Anzüge 32 - 55

Smokinganzüge 39 - 55 Pelzerinen 8.50 - 18 Gehrock-Anzüge 36 - 56

Palafots 18 - 52 Ulster 19 - 45 Bozener Mäntel 17 - 27

Gestreifte Herren-Beinkleider 5.25 bis 12

Farbige Herren-Westen 2.45, 3.10, 4.50

Sport-Kleidung für alle Sportzwecke

Loden-Joppen 8.50 - 22 Loden-Anzüge 19 - 27

Kleidung für junge Herren

Farbige Anzüge 15 - 32 Einsegn.-Anzüge 17 - 31 Ulster 17 bis 32

Beachten Sie in meinen 5 Schaufenstern die Auslagen.

Fernsprecher 1854.

Unsere Marke

Erfolge Propago

verdanken wir unserer enormen Leistungsfähigkeit

Herren- u. Damen-Stiefel

Jedes Paar 6⁷⁵ Mk.

Schuh-Sport

B. Flaum.

Langgasse 84

Brock's
Kohlen-Platzhüter
sind stets die besten für den Haushalt.

Achtung!!!
Ein jeder Genosse möge sich von der Güte und Haltbarkeit seiner Arbeit überzeugen und jedes Fußzeug nur Jungferngasse 30 beziehen und reparieren lassen.
Genosse Fritz Robaczek.

Central-Theater
Nur Brückstrasse 15.

Bewundernswert ist das neue Programm.

Mesalliance
Hauptschlager in zwei Teilen.

Das lebende Ziel.
Spannendster Sensationsschlager in zwei Teilen.

Der Heldenleutnant
und die Opiumhöhle.

Buch als Soldat usw.

Wer frohe Stunden erleben will, besuche nur das „Central“.

Die Direktion.

Die Waffen nieder!

Von Berta v. Suttner.
Preis brochiert 8 Pf.
gebund. 1.20 M. empfiehlt
Buchhandl. Volkswacht.



Betrifft: Massanfertigung.

Zu nachstehenden Preisen bringe ich:

Eleganteste Anfertigung nach Maß

unter Garantie für tadellosen Sitz.

Jackett- und Cutaway-Anzüge

Mk. 50, 55, 60, 65, 72, 75, 80, 85, 90

Herbst-Paletots und Ulster

Mk. 48, 55, 60, 65, 70, 75, 80



Meine Mass-Abteilung bietet folgende Vorteile:

In Stoffen

bringe ich infolge meiner direkten Verbindungen mit den Fabrikanten nur erstklassige Qualitäten.

Für Sitz und

Verarbeitung
leiste ich jede Garantie. Mein für die Mass-Abteilung neu engagierter Zuschneider ist eine erstklassige Kraft, meine Schneider sind auf ihre Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit langjährig erprobt.

Rudolf Brzezinski, Holzmarkt Nr. 24.

Umsonst

machen sich Viele Sorgen um die Anschaffung von Möbeln und Garderoben.

Danzigs ältestes und beliebtestes

Kredithaus

M. Blumenreich Nachf.

gibt an **jedermann**

Möbel auf Kredit.

Grösste Auswahl in kompletten Schlafzimmern, Küchen usw., sowie Lieferung ganzer

Wohnungs-Einrichtungen

von den allerbilligsten bis zu den elegantesten Sachen.

1 Zimmer M. 98 Anzahl. M. 8, wöchl. M. 1.—
2 Zimmer M. 150 Anzahl. M. 12, wöchl. M. 1.50
2 Zimmer M. 225 Anzahl. M. 18, wöchl. M. 2.—
2 Zimmer M. 360 Anzahl. M. 28, wöchl. M. 2.50

Einzelne Möbelstücke von M. 3.— Anzahl. an.

Polsterwaren eigenes Fabrikat.

Herren-, Knaben- und Damen-Garderoben

wöchentliche Abzahlung 1 Mark.

Waren- und Möbel-Kredit-Haus

M. Blumenreich Nachf.
Danzig, Breitgasse 16.

Zum Umzug

empfehlen wir

Gardinen Meter 68, 58, 48 und **30⁹**

Tischdecken aus Tuch-Plüsch, Meter von **1.35⁰⁰**

Vorhangstoffe :: Partie-Steppdecken

Gardinen-Reste :: Bettstellen.

Barzahlung 4⁰/₁₀₀

Barzahlung 4⁰/₁₀₀

Ertmann & Perlewitz

Holzmarkt.

Die neueste Nummer

Der Wahre Jakob

Preis 10 Pfg.

soeben eingetroffen. Zu beziehen durch die

Buchhandlung Volkswacht
Paradiesgasse 32.

Friseur Max Schielau,
Häbergasse 13.

Friseur Karl Warlich,
Paradiesgasse 4.

Friseur H. Babst,
Tischberggasse 26.

Echte Tauben zu verkaufen. Ohra
Hinterweg Nr. 3, Majshinski.

Tauben zu verkaufen.
Emaus 17, 1 Tr.

Vorwärts Bibliothek

Jeder gut gebundene Band 1 Mk.

Erweckt.

Roman aus dem Proletarierleben
von H. Ger.

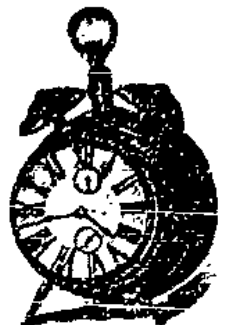
„Dortmunder Arbeiterzeitung“:
Der Roman führt uns mitten hinein in die sozialen und politischen Kämpfe der Gegenwart; er zeigt uns ergreifende soziale Lebensbilder aus der erzgebirgischen Heimat des Verfassers, die mit warmem, mitfühlendem Herzen gesehen und geschildert sind. In der angenehmen leichten Form der Erzählung wird der Leser eingeführt in die Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung vom Kleinbetrieb zum Großbetrieb und die gewaltige Ideenwelt des modernen Sozialismus.

Zu beziehen durch die

Buchhandlung Volkswacht
Danzig, Paradiesgasse 32.

Uhren

mit 3jähriger jährlicher Garantie
Silberne Herrenuhren
von Mk. 7,50
Silberne Damenuhren
von Mk. 7,50
Goldene Damenuhren
von Mk. 14,50
Wecker von Mk. 1,75
Reparaturpreise:
Eine Uhr reinigen Mk. 1,
eine Feder Mk. 1, ein Glas
15 Pf., Zeiger 20 Pf., Rasfel
20 Pf.



Doppelwecker mit
2 Glocken 2,50 Mk.

S. Lewy Nlgr.

Uhrmacher, nur Breitgasse 38

Zeitungsanträgerinnen

für Bürgerwiesen-Sandweg und für Neufahrwasser können sich melden

Expedition der Volkswacht
Danzig, Paradiesgasse 32.

Zentral-Verband der Zimmerer.

Am Sonnabend, den 11. Oktober 1913, feiert unsere Zahlstelle im Lokale des Herrn Steppuhn, „Bürgergarten“ in Schidlich, Karthäuserstraße, ihr

22 jähriges Stiftungs-Fest

verbunden mit

Vorträgen, Instrumental-Konzert, Verlosung usw.

Zum Schluß Festball mit Überraschungen.

Eintritt: Mitglieder und deren Damen 50 Pfg.
Gäste und deren Damen 75 Pfg.

Der Vorstand.

Manufakturwaren — Herren- und Damen-Konfektion
Sämtliche Arbeiterbekleidung empfiehlt zu staunend billigen Preisen

Max Rohde Neufahrwasser
46 Olivaerstrasse 46



Es wird hiermit bekannt gegeben,

dass von Sonnabend, den 4. Oktober, vorm. 8 Uhr,
bis Sonnabend, den 11. Oktober, bei

Gebr. Freymann, Danzig,

Kohlenmarkt 27-29,

ein Volkstümlicher Verkauf

zu volkstümlichen Preisen stattfindet

Das verehrliche Publikum wird höflichst ersucht, möglichst in den Vormittagsstunden zu kaufen, da bekanntlich bei allen Sonder-Veranstaltungen der Firma nachmittags ein Riesen-Andrang herrscht.

In allen Abteilungen des Hauses kommen gewaltige Waren-Quantitäten, welche eigens für diese Verkaufs-Veranstaltung angeschafft, zu ungewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Mit dieser Veranstaltung will die Firma ihrem Hause immer neue Kunden zuführen und ihrer alten treuen Kundschaft ihre Leistungsfähigkeit wieder bestätigen.

Gebr. Freymann

G. m. b. H. • Danzig • Kohlenmarkt 27-29.

Möbel-Spiegel Polsterwaren

empfehlen in nur sauberer und gediegener Ausführung auf

Billigste Preise • Streng reelle Bedienung

Unerreicht dastehende Kulanz

Bei ganzen Aussteuern Extrapreise

Billigste Bezugsquelle auch bei Einkäufen gegen Bar!

Kredit

A. Kaatz Nachf., Kaatz & Lessing, Danzig,

Lawendelgasse 23, vis-à-vis der St. Nikolai-Kirche an der Markthalle.

Alkoholfreie Getränke.
Fabrik für alkoholfreie Getränke
von E. Ehlert Nachfolger
Schidlitz.
Sinalco
Chr. Schatz, Ohra. Teleph. 450.
Barbiere und Friseur.
Barbier- und Frisier-Salon
Kurt Bartsch
Paradiesgasse 4
Bierbrauereien.
Danziger Aktien-Bierbrauerei.
Jahresumsatz ca. 100.000 hl.
Bier-Niederlagen.
M. Lettau, Breitgasse 48.
Danziger Aktien-Bier.
Brotfabriken.
Danziger Brotfabrik
G. m. b. H., Kolikowgasse 15
Blaue Schilder kennzeichnen die Niederl.

Damenputz u. Modewaren
M. Laube, Ohra
Kurz-, Weiss-, Wollwaren.
Destillation, Liköre.
F. Berner, Kolonialwaren,
Spandhaus-Neugasse 10-11.
Oscar Schützmann,
Fischlergasse 67
ff. Liköre, Rum und Kognak.
Fahrräder, Nähmaschinen.
Fahrräder und
Zubehörteile
Carl Sielaff, Ohra
Grammophone
und Platten.
Max Ventzki, Hundegasse 21, T. 2404
Dampfwaschmaschinen D. R. P.
Wingmaschinen, Reparaturen.
Herren-Artikel.
Hut-Haus London
II. Damm 10, Ecke Breitgasse.
Three Shillings-Hat
Nur Portehaisengasse 7/8.
Herren-Garderoben.
Herm. Goldblum Neufahrwasser,
Arbeiter-Kopf-
Herren- und Knaben-Bekleidung.

Bezugsquellen-Verzeichnis.
Den Lesern bei Einkäufen zur Beachtung empfohlen.
Erscheint wöchentlich einmal.

Arbeiterbekleidung
Malerfertigung
Herrenartikel
S. Lazarus
Langfuhr
Hauptstrasse 53.
Goldene 14
Lange Brücke.
Kaufhäuser.
Partiewaren,
Gelegenheitskäufe
Junkergasse 1
III. Damm 7-8.
Sally Bieber, Stadtgebiet
Nr. 46
Manufaktur-, Kurz- u. Schuhwaren
sowie sämtl. Arbeitergarderoben.
Kohlen, Holz, Briketts.
Danziger Brotfabrik
G. m. b. H., Kolikowgasse 15.

Musikinstr., Grammophone
Danziger Sprechmaschinen- u.
Fahrrad-Zentrale, Hundegasse 33
Reelle u. billige Bezugsquelle für
Abonnenten der Volkswacht.
Zubehör u. Reparaturen enorm billig.
Schnupftabak-Fabriken.
Julius Gosda
Häkergasse 5
II. Priestergasse 5, Ecke
Schnupftabak-Kachelei.
Schuhwaren.
L. Michaelis
III. Damm 5, Heilige Geistgasse 36
Großes Lager gedieg. Schuhwaren
Arbeitsstiefel, Reparaturwerkstatt.
Schuhwarenhaus
Tuchler
Holzmarkt 19
Unerreicht billige Preise.
August Wilke
Langfuhr, Hauptstrasse.
Billigste Bezugsquelle für reelle
Schuhwaren.
Eigene Reparatur-Werkstatt.
Transportgeschäfte.
Roll-Fahren
werden billig ausgeführt
A. Hagedorn, Wallgasse 25.

Uhren- und Goldwaren.
Uhren- und Goldwaren
S. Lewy, Danzig
Breitgasse 28, Ecke Goldschmiedeg.
Zigarrengeschäfte.
Max Schwabe
Danzig, Paradiesgasse 6/7.
Russische, türkische und ägyptische
Zigaretten
Rauch-, Kau- und Schnupftabak.
Organisierte Arbeiter kaufen
bei
Eugen Sellin, Schüssel-
damm 56.
Tabak, Zigarren
Zigaretten
A. KRAUSE
Danzig
Rambau 13.
J. Noetzel, Paradiesg. 32
empfiehlt seine vorzüglichen
Zigarren-Spezialmarken.
Weitere Inserate
nimmt entgegen die
Expedition der Volkswacht
Danzig, Paradiesgasse 32.

Parteigenossen!

Die Konstituierung des Parteivorstandes ist erfolgt. Die Adresse des Parteivorstandes ist wie bisher:

Wilhelm Piantusch, Berlin SW. 68, Lindenstraße 3

Au diese Adresse sind sämtliche für den Parteivorstand bestimmten Zuschriften, auch die betreffend die Frauenagitation, zu richten

Alle Geldsendungen sind nur an den Kassierer

O. Braun, Berlin SW. 68, Lindenstraße 3

zu richten. (Postfach Nr. 7918 A. Berlin, J. Ebert, O. Braun, Berlin SW. 68, Lindenstraße 3.)

Zur Kontrolle des Parteivorstandes und als Beschwerdestanz ist die aus neun Personen bestehende, im Paragraphen 23 unseres Organisationsstatuts vorgesehene Kontrollkommission gewählt worden. Sie hat sich im Anschluss an den Parteitag in Jena konstituiert und sind alle Zuschriften für sie an

W. Bost, Gotha, Heimaldstraße 17

zu richten. Die Adresse des Bildungsausschusses lautet wie bisher:

H. Schulz, Berlin SW. 68, Lindenstraße 3.

Wir ersuchen die Vorstände der Landes-, Bezirks- und Wahlkreisorganisationen auf Grund des Organisationsstatuts, uns die genauen Adressen ihres Vorsitzenden und ihres Kassierers nach erfolgter Wahl sofort mitzuteilen. Ferner ersuchen wir die Landes- und Bezirksvorstände, uns nach erfolgter Wahl sofort mitzuteilen, wen sie nach Paragraph 20 des Organisationsstatuts zu ihrem Vertreter im Parteitag zu bestimmen haben.

Berlin, den 27. September 1913.

Der Parteivorstand.

Christliche Gewerkschaftskorruption.

Der Zentral-Verband christlicher Textilarbeiter Deutschlands, der in letzter Zeit wegen seines inhumanen Streikbruchs beim Streik der Krefelder Färber oft genannt worden ist, ist der Schauplatz eines Gewerkschafts-Standals, wie er kaum jemals dagewesen ist. Ein Mitglied des Verbandes, bis vor kurzem Schriftführer des Gesamtvorstandes und Redakteur des Verbandesblattes, ist vor kurzer Zeit aus dem Verbandsausgetreten und hat jetzt das „Wort zur Rechtfertigung“ seines Austritts erhoben. Wilhelm Köhling, so heißt der Mann, hat in Düsseldorf eine Broschüre herausgebracht, in der er der Welt die Frage beantwortet: Warum bin ich nicht mehr Beamter des christlichen Textilarbeiter-Verbandes?

Der Inhalt dieser Broschüre wird in nächster Zeit die gesamte Öffentlichkeit beschäftigen, weil er gegen den Hauptvorsitzenden des Verbandes, den Reichstagsabgeordneten Schiffer, die härtesten Vorwürfe erhebt. Der Verfasser legt die Gründe seines Austritts dar, von denen er als die beiden hauptsächlichsten anführt: erstens die Tatsache, daß im Hauptbureau des Verbandes fortgesetzt die Kasse bestohlen worden sei und daß auf Betreiben des Herrn Schiffer die Fehlbeträge verschleiert worden seien, und zweitens die Stellung des Verbandes zum Krefelder Färberstreik, wo der Verband nicht nur Streikbruch getrieben, sondern auf Kosten der Verbandskasse sogar Streikbrecher nach Krefeld gelockt habe.

Ueber den ersten Punkt läßt sich Herr Köhling so aus:

Vom Zentralvorstand war die Beschaffung eines Geldschrankes beschlossen worden. Der Schrank wurde dann von einer Duisburger Fabrik geliefert. Nur einen Mangel empfanden wir (der Kassierer und Köhling) an ihm: daß er nur ein Paar Schlüssel hatte. Wir fragten den Fabrikanten: Aber was dann, wenn man den Schlüssel verkehrtlich an dem einen Tresor stecken läßt und die Tür zuschnappt? Und der Fabrikant antwortete uns: „Dann müssen Sie an die Fabrik schreiben!“

Ein halbes Jahr später! Der Kassierer rennt wie ein Besessener durch die Büroräume und schreit: „Ich werde bestohlen, ich werde bestohlen!“ Offenen Mundes glotzte ich ihn an und denke zunächst: der ist plötzlich wahnsinnig geworden. Aber schnell ist die Situation aufgeklärt. Stummend vernehme ich, daß unser Herr absofut die essicher gehalten Geldschrank nicht sicher ist, daß — und stets während der Mittagspause — Geld daraus entwendet wird. Einmal verschwand der Betrag von

128 Mark, dann 70 Mark, dann 1,98 Mark, dann 50 Mark, dann 100 Mark in Gold und 2 Mark in Silber.

Diese Diebstähle wurden im 2. Quartal 1913 bezogen. Vom 1. Quartal 1905 hatte der Kassierer dem Parkierenden (Schiffer) bereits ein Manko von 103 Mark gemeldet, welches letzterer in den Büchern „stummig“ gemacht hatte, ohne davon dem Zentralvorstand Mitteilung zu machen. An der Entdeckung des Diebes waren wir alle gleich interessiert, denn in Betracht kam doch jeder, der zum Bureau Zutritt hatte. Wir beschloßen, während der Mittagspause abwechselnd auf dem Bureau Wache zu halten. Der Kassierer gab dem ebenfalls auf dem Bureau tätigen Kollegen Koeh ein ebenfalls auf dem Bureau Wache zu halten. Jeden Mittag wurde der Kassenbestand genau festgestellt und nach der Mittagspause wieder geprüft. Nach etwa acht Tagen, Samstagmorgens, fehlten dann wieder 16 Mark in Gold und 1 Mark in Silber. Aber kein Dieb wurde erwischt. Inzwischen hatte der Vorsitzende seine Engländerreise angeordnet. Darüber waren wir uns klar: es mußte, trotz der gegenwärtigen Erklärung des Fabrikanten, ein zweites Paar Schlüssel in Düsseldorf existieren, denn die komplizierten Federschlüssel mit Nachschlüssel zu öffnen, war einfach undenkbar. Der Kassierer telephonierte an die Fabrik und erhielt den Bescheid: „Es sind zwei Paar Schlüssel da, das zweite Paar hat der Vorsitzende.“ Darauf fuhr der Kassierer nach Duisburg, und der Fabrikant erklärte ihm: „Ich habe das zweite Paar Schlüssel auf dessen Wunsch dem Vorsitzenden gegeben, und wenn ich mich recht entsinne, hat er zu mir gesagt: Sagen Sie dem Kassierer nichts davon.“

Köhling erzählt dann weiter, der Kassierer habe dem Fabrikanten geteilt, im Interesse des Verbandes über den Vorfall zu schweigen, ihm aber zu beschweigen, daß der Vorsitzende das zweite Paar Schlüssel besessen habe. Diese Beschweigung lautete:

An den christlichen Textilarbeiter-Verband Düsseldorf. Der im Jahre 1905 an Sie gelieferte Geldschrank hatte zu jedem Schloß zwei Schlüssel, und habe ich die Reserve Schlüssel nicht an den Kassierer, sondern an den Vorsitzenden übergeben. Hochachtung W. Houben.

Schließlich habe man nach den Behauptungen Köhlings beschloßen, die Sache erst nach der Rückkehr Schiffers aus England zu erledigen. Der Sekretär Koeh habe aber Schiffer zurückgerufen; dieser habe dem Rufe sofort Folge geleistet. Man hat sich dann auch sofort mit der Sache beschäftigt. Köhling sagt darüber:

Es wurde dann in der nächsten Zentralvorstandssitzung beschlossen, im Interesse unserer Bewegung die ganze Sache totzuschweigen und das Manko auf das Konto der Lohnbewegung in Marken zu buchen.

Der Reichstagsabgeordnete Karl Matthias Schiffer wird nicht umhin können, ungefümt alle Schritte zu tun, die einer Klarstellung der Angelegenheit und einer Zurückweisung der ungeheuerlichen Anschuldigungen dienen können!

Für den christlichen Textilarbeiter-Verband ist geradezu vernichtend, was Köhling in der Broschüre von der Zeit des Färber-Austritts erzählt. Er nennt die Rolle, die den Beamten der christlichen Organisation zugemutet worden sei, „entwürdigend und beschämend“ und teilt mit, daß „sämtliche Beamte von der Verbandsleitung aufgebodet“ worden seien, „Streikbrecher auf Unkosten des Verbandes nach Krefeld zu senden“. Er belegt diese Behauptungen durch die Veröffentlichung dieses Zirkulars, das in der kritischen Zeit an alle Verbandsbeamten ging:

Zentralverband der christlichen Textilarbeiter Deutschlands (Zahlstelle Düsseldorf).

Düsseldorf, den 6. April 1913.

An die Beamten unseres Verbandes!

Werte Kollegen! Die Situation liegt in Krefeld zurzeit so, daß alles getan werden muß, um dem Deutschen Textilarbeiter-Verbande eine Schlappe beizubringen, das ist für uns von der größten Bedeutung. Es kommt zurzeit alles darauf an, eine hinreichende Zahl von Arbeitern in die Färbereien zu dirigieren. Es werden dort auch ungelernete Arbeiter in großer Zahl angenommen. Der Lohn beträgt, je nach dem Alter, 18 bis 25 Mark die Woche.

Wir bitten die Kollegen, uns umgehend mitzuteilen, ob aus dem obigen Bezirk auf Zuzug nach Krefeld gerechnet werden kann. Ist es auch nur auf 4-6 Wochen.

Mit freundlichem Gruß Die Zentralstelle.

W. Deles Zirkular muß streng vertraulich behandelt werden!

Somit Herr Köhling in seiner Broschüre. Ein näheres Eingehen auf die Behauptungen des früheren Verbandsdirektors spart man sich wohl am besten, bis der Verband das Wort genommen hat. Und es wird es nicht vermeiden können, zu der Broschüre Stellung zu nehmen!

Vorläufig begnügt sich der Verband mit folgender Erklärung in der christlichen Volkszeitung:

In einem sozialdemokratischen Vorlage ist eine gegen die Leitung des christlichen Textilarbeiter-Verbandes gerichtete kleine Broschüre erschienen, die einen Wust von Verleumdungen darstellt. Es handelt sich um den Nachlaß eines entlassenen Verbandsbeamten (Köhling), der u. a. eine größere, dem Verbandsgehörende Geldsumme in widerrechtlicher Weise für sich behalten und verwendet hat. Der Inhalt der Broschüre ist zum Teil vollständig unwahr, zum andern Teil in demagogischer Weise entstellt und verdreht. Die von M. erhobenen Anschuldigungen sind vom Zentralvorstand des christlichen Textilarbeiterverbandes bereits eingehend untersucht und als vollständig unbegründet befunden worden.

Mit dieser außerordentlich dürftigen Erklärung ist die Angelegenheit keineswegs erledigt. Man muß schon etwas deutlicher werden. Es genügt nicht, daß der kompromittierte Verband die aufgestellten Behauptungen einfach ohne Beweis für unbegründet erklärt, das könnte eher als eine Legitimation der geschilderten Skandale aufgefaßt werden.

Führer und Masse.

In den gegenwärtigen Diskussionen über den Massenstreik kann man oft einem bedauerlichen Mißverständnis begegnen. In der Presse zwar weniger, desto mehr aber in Versammlungen. Da hört man von denen, welche die Propagierung des Massenstreikgedankens mißbilligen, nicht selten die Aeußerung: Der Massenstreik ist auch kein Allheilmittel. Und ebenso oft werden eingehende Erörterungen darüber gepflogen, ob es möglich sei, mit dem Massenstreik das preussische Wahlrecht zu erobern, und ob das preussische Wahlrecht überhaupt einen Massenstreik wert sei. Das führt dann leicht zu der Bemerkung, daß es eigentlich ein Widerspruch sei, wenn diejenigen, die immer vor Ueberhöhung des Parlamentarismus warnen, nun sogar das gewaltige Kampfmittel des Massenstreiks empfehlen, nur einem Wahlrecht zuliebe, nur um dem Parlamentarismus auf die Beine zu helfen.

Diese ganze Diskussion bewegt sich in solchen Bahnen. Weder darf der Massenstreik als Allheilmittel angesehen werden, etwa derart, daß man sich einbilden dürfte, durch einen siegreichen Massenstreik alle sozialen Schäden heilen zu können; noch auch handelt es sich um die Frage, ob der Massenstreik in einem bestimmten Zweck anzuwenden sei oder nicht. Worauf es bei der Diskussion über den Massenstreik ankommt, das ist vielmehr der folgende Gedankengang.

Der große Gegensatz, der innerhalb der Sozialdemokratie in den Anschauungen über die Taktik besteht, dreht sich um die Frage: Massen oder Führer? Das kann nicht oft genug unterstrichen werden. Wohl mögen auch Differenzen bestehen über das Ziel, dem wir zustreben. Der solchen ausgegrenzte Maurenbrecher hat es ja in einem Artikel der Hilfe bewiesen, daß es bei uns Leute gab, die überhaupt etwas anderes wollen, als was die Partei will. Solche mag es auch heute noch geben. Die einen wollen nur eine Besserstellung des Proletariats, gleichgültig ob mit oder ohne Umwälzung der Gesellschaftsordnung; die anderen sind überzeugt, daß ohne solche Umwälzung keine Gleichstellung des Proletariats mit der jetzt herrschenden Klasse, also keine Aufhebung der Ausbeutung möglich sei; sie erstreben deshalb die Umwälzung. Das sind gewiß wichtige Unterschiede. Aber die Haupt- und Kernfrage, die dem ganzen inneren Streitkreis der letzten zwanzig Jahre zugrunde liegt, ist doch die Frage: sollen die Ziele, die man sich gesteckt hat — es sei nun die bloße Besserung oder die Umwälzung — sollen sie erreicht werden durch die Tüchtigkeit der Führer oder durch die Tätigkeit der Massen selbst? Es gibt Genossen, die der festen Ueberzeugung sind, daß die Fortschritt- und Besserungen vornehmlich von einer geschickten Diplomatie der Führer abhängen.

Arbeits-Stiefel · Schaft-Stiefel

Maler-Schuhe .. Militär-Stiefel .. Leder-Pantoffel

Filz-Hausschuhe	95
Filz-Schnallenstiefel	2.50
Imit. Kamelh.-Stoffstiefel	1.30
Kamelh.-Stoffstiefel	2.65
Kinder-Filz-Stiefel	

Wir bringen für den

Winter

eine Auswahl Stiefel für Damen und Herren, die den verwöhntesten Geschmack befriedigen

Plüsch-Pantoffel ^{mit Linol. Sohle}	75
Corde-Pantoffel	55
Plüsch-Pantoffel ^{Leder-Sohle}	1.10
Feste Lederpantoffel	1.95
Kinder-Kamelhaar-Stiefel	

5⁵⁰ 6⁷⁵ 7⁵⁰ 8⁷⁵ 10⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁵⁰

Wetterfeste Kinder-Stiefel

in Roßleder, Rindbox, Boxcalf und Chevreaux
Bekannt gute Qualität — Billige Preise



Zentrale: Gr. Wollwebergasse 2-3
Langgasse 10
Zoppot: Seestraße 37
Langfuhr: Hauptstraße 117

